



Tiefbewegt erhielten wir die Nachricht, dass Lutz Koch, ein Urgestein, des Wasserballsports Magdeburgs verstorben ist. Er verstarb im 81. Lebensjahr.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Aus Sicht seiner Sportkameraden der SG Handwerk Magdeburg soll noch einmal sein erfolgreiches Wirken als Schiedsrichter und hilfsbereiten Freund kurz aufgezeigt werden.

Das Schwimmbecken der ehemaligen Europakampfbahn im Stadion Neue Welt an der Berliner Chaussee war die erste Trainingsstätte für Lutz. Seit 1956 gehörte Lutz der SG-Dynamo Magdeburg an. Dort erlernte er 1956 im Alter von 14 Jahren das Wasserball-ABC.

Ab 1959, mit 17 Jahren, wurde Lutz als Übungsleiter im Kindersport eingesetzt. Zu dieser Zeit tauschte er auch die Wasserballkappe gegen die Schiedsrichterpfeife ein. Im Jahre 1960, mit 18 Jahren, kam Lutz zu seinem ersten Einsatz in der Wasserball-Oberliga. In seiner aktiven Laufbahn sind es ca. 150 Länderspieleinsätze und über 55 internationale Wasserballvergleiche geworden.

In der Oberliga hat er über 500 Spiele und zusätzlich in den unteren Spielklassen, sowie im Nachwuchsbereich als Schiedsrichter betreut.

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang in Hannover gehörte Lutz aufgrund seiner guten Leistungen zu den sechs Auserwählten, welche für die Bundesligaeinsätze vorgesehen waren. Lutz hat mehrere Einsätze in der 1. Wasserballbundesliga absolviert.

Sein Ehrgeiz war: „Ich möchte weiterhin mithelfen, den Wasserballsport voranzubringen“, was er auch sein lebenslang umzusetzen versuchte.

In der Schiedsrichterkommission beim DSSV-Wasserballrat war sein Engagement gefragt, wie auch als Schiedsrichteransetzer im Knabenbereich.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn als Schiedsrichter fungierte er als Spielebeobachter in der 1. Wasserball Bundesliga.

Wann immer Lutz konnte, sah man ihn bei den Spielen der Wasserball Union Magdeburg in der Dynamo Schwimmhalle. Auch reiste er öfters zu den Auswärtsspielen der Wasserball Union Magdeburg mit.

Die Freunde und Wasserballer der SG-Handwerk werden Lutz immer in ihrem Gedächtnis behalten.

Quellen: Schwimmsport 6/1980, Peter Thurm
MAZ 19.01.1991 wa.